

Ueber Otto Flakes „Schloß Ortenau“

Schriftsteller Rolf Gustav Haebler sprach in der Volkshochschule

Die kulturelle Arbeitsgemeinschaft Historischer Verein Mittelbaden, „Badische Heimat“ und Volkshochschule veranstaltete am Dienstag im Musiksaal einen Dichterabend. Ein immerhin großer Hörerkreis erlebte eine außergewöhnlich wirksame Gestaltung des Vortrags über Otto Flakes neuen Roman „Schloß Ortenau“ durch den Schriftsteller Rolf Gustav Haebler aus Baden-Baden. Ihn hieß der Vorsitzende des Historischen Vereins, Oberstudienrat Dr. Kähni, herzlich willkommen und gab der Freude Ausdruck, daß durch den Vortrag einer der größten heimischen Dichter zu Ehren komme.

Schriftsteller Haebler streifte nur kurz das Lebens- und Schaffensbild Otto Flakes, der heute, obwohl in Metz geboren, zu uns, wie wir zu ihm gehören, und dessen Bücher in keiner Bibliothek fehlen sollten. Es sind Heimatwerke, erlauschte Natur und erlebtes Sein. Für die Besprechung des neuen Romans „Schloß Ortenau“, das wir uns wahrscheinlich bei Neuweiler denken können, hatte der Vortragende eine gewinnende neue Art gewählt. Wir hörten charakteristische Proben aus dem Werk selbst, trefflich

ausgewählt nach ihren besonderen Beziehungen zu Geschichte, Kultur, Landschaft und Politik im Raum der Ortenau, in welchem der Roman spielt. Bezogen wohl auf die Gegend zwischen der Oos und der Rench.

Schon die ersten Zitate ließen erkennen, wie lebensnah im Roman alle die Themen heimatlicher Verbundenheit in die Handlung, sofern wir von einer solchen sprechen wollen, eingewirkt sind, einem Naturteppich gleich mit reichen Mustern. Und hieraus wieder wurde die literarische Bedeutung des Romans am eindrucksvollsten sichtbar. Es ist, so sagte der Redner, das reifste Werk Otto Flakes, der schon das 76. Lebensjahr erreichte und dessen schöpferische Kraft noch ungebrochen ist. „Schloß Ortenau“ gehört in die Büchereien jedes Heimatfreundes, jeder städtischen und Schulbibliothek.

Es war ein Hochgenuß, wie der Redner die sprachlichen und denkerischen, nicht zuletzt die menschlichen Schönheiten des Werkes durch die Lesungen lebendig werden ließ, so daß die Hörer ihm zum Schluß mit reichem Beifall dankten und sicher alle auch Flake-Freunde geworden sind.

-lm-